
Regeln lernen, auswendig lernen

Einleitung:

Unser Gehirn ist in der einzigartigen Lage, Dinge aufzunehmen und auswendig zu lernen, ohne sie zu kapieren. So bist du in der Lage, einen lateinischen Text fließend zu lesen, ohne dabei auch nur ein Wort zu verstehen. Genauso bist du in der Lage, eine Regel auswendig zu lernen, ohne zu begreifen, worum es eigentlich geht und wie sie angewendet wird. Das aber ist ja nicht der Sinn der Sache.

Wenn du Grammatikregeln lernst, ist es sinnlos, sie bloß zu lesen oder wortgetreu auswendig zu können. Eine Regel auswendig können heißt, sie mit eigenen Worten und Beispielen darstellen können. Im Grammatikteil deines Schulbuchs sind die verschiedenen Grammatikregeln übersichtlich geordnet. Wenn du eine Regel lernen willst, gehe wie folgt vor:

Die Regel überfliegen: Wie ist sie aufgebaut?

Normalerweise enthält eine Regel:

- die Überschrift;
- einen Text zur Erläuterung, wie die Regel gebraucht wird;
- Beispielsätze;
- eine Erläuterung der grammatischen Konstruktion;
- weitere Hinweise auf Ausnahmen, Verwechslungsgefahren usw.

Die Regel mit eigenen Worten erläutern

Nachdem du dir einen Überblick verschafft hast, liest du dir jetzt den Text durch, der die Regel erläutert. Versuche, den Text durch eine Skizze wiederzugeben.

Vergleich der Erläuterung mit den Beispielsätzen in der Regel

Lies die Beispielsätze laut vor, betone dabei das, worauf es ankommt, sowohl in der Fremdsprache als auch in der deutschen Wiedergabe.

Schaue dir die Erläuterung der grammatischen Konstruktion an und vergleiche jetzt die Konstruktion mit den Beispielsätzen.

Erfinde eigene Beispielsätze aus deinem Alltagsleben

Lasse diese Sätze von einem Freund, deinen Eltern oder sonst wem kontrollieren, wenn du dir unsicher bist.

Spieler selbst Lehrer: Erläutere die Regel!

Wenn du eine Regel verstanden zu haben glaubst, dann schreibe einen Beispielsatz auf ein großes Papier. Hänge das Papier auf und erläutere nun auswendig, sozusagen in einem Vortrag, die Regel. Das kannst du allein in deinem Zimmer tun oder vor deinen Eltern. Dann hast du gleich eine Rückmeldung, ob du verständlich erklärt und damit den Stoff verstanden hast. So kannst du zuhause schon die von vielen gefürchtete "Tafelsituation" vorwegnehmen.

Immer nur eine Regel zur Zeit

Damit die Ähnlichkeitshemmung ([Interferenz](#)) ausgeschaltet wird, lerne immer nur eine Regel zur Zeit:

- Mehrere Regeln über den Tag verteilen.
- Ausnahmeregeln oder Besonderheiten später am Tag lernen.
- Regeln, die aus mehreren Teilen bestehen, getrennt nach diesen Teilen lernen.

Manchmal musst du ganze Texte auswendig lernen, z.B. Gedichte. Gehe dabei folgendermaßen vor:

1. Lies dir den ganzen Text durch. Überprüfe dabei, ob du alles im Text verstehst oder unbekannte Fremdwörter dabei sind.
2. Versuche unbedingt, dir die gesamte Handlung vor dem geistigen Auge vorzustellen, so als ob du innerlich einen Film siehst. Wiederhole den Inhalt der Geschichte oder des Textes mit eigenen Worten.
3. Überprüfe anhand des Textes, ob du ihn richtig wiedergegeben hast: Stimmt der Inhalt? Stimmt die Reihenfolge des Erzählten?
4. Teile jetzt den Text in Absätze ein.
5. Lerne den ersten Absatz auswendig. Lies dir dazu den Absatz noch einmal durch, damit du noch mal weißt, worum es geht. Dann nimm dir den ersten Satz vor.

Viele Sinne benutzen!

Auswendig lernen geht dann am besten, wenn wieder möglichst viele Sinne beteiligt sind:

- Stelle dich hin, damit du frei atmen kannst!
- Nutze deine Stimme, um bestimmte Wörter zu betonen oder lautmalerisch zu unterstreichen (z.B. das Wort "groß" mit tiefer Stimme und langem "oooo" sprechen).
- Benutze deine Hände und Arme (Gestik) und dein Gesichtsspiel (Mimik), um den Inhalt des Textes mit deinem Körper zu zeigen (ganz so wie im Alltag, wenn du z.B. einen guten Freund mit den Worten begrüßt: "Hallo Dieter!", dabei ein freudestrahlendes Gesicht aufsetzt und die Arme freudig ausbreitest).